

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0088/2021/IV**

Datum:  
25.03.2021

Federführung:  
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Heidelberg zeigt Flagge als Rainbow City**

## Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	13.04.2021	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	06.05.2021	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit und der Gemeinderat nehmen nachfolgende Information des Amts für Chancengleichheit zur Heidelberger Beflagung an lsbtqi+ Gedenktagen zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
• einmalige Kosten <b>Ergebnishaushalt</b>	<b>3.000</b>
<b>Einnahmen:</b>	
• keine	
<b>Finanzierung:</b>	
• Ansatz in 2021 (Jahresangabe)	<b>3.000</b>
<b>Folgekosten:</b>	
• Hängung der Flaggen, jährlich circa	<b>200</b>

**Zusammenfassung der Begründung:**

Seit September 2020 ist die Stadt Heidelberg Mitglied im Rainbow Cities Netzwerk und hat sich mit dem Beitritt verpflichtet, die Akzeptanz und Sichtbarkeit von LSBTIQ+ in Heidelberg zu stärken. Deshalb weitet die Stadt die Anzahl der lsbtqi+ Gedenktage, an denen beflaggt wird, aus; hierfür werden stadteneigene Pride-Flaggen für die lsbtqi+ Gedenktage angeschafft.

## **Begründung:**

Die folgende Informationsvorlage nimmt Bezug auf den Antrag „Heidelberg zeigt Flagge als Rainbow City“ (Antrag Nummer: 0107/2020/AN) von SPD, Die PARTEI und DIE LINKE.

### **1. Die Notwendigkeit und Bedeutung von lsbtqi+ Flaggen**

Seit der Erstveröffentlichung 1978 hat sich die Regenbogenfahne zu einem weltweit anerkannten Symbol für die lsbtqi+ Community und deren Forderungen zum Einsatz gegen Diskriminierung und für eine offenere Gesellschaft entwickelt. Im Verlauf der Jahre kamen weitere Motiv-Flaggen hinzu, die unterschiedliche Teile der Community repräsentieren, beispielsweise die Trans-Flagge. Diese Flaggen-Motive entstanden in der lsbtqi+ Community, um auf strukturelle Missstände besonders marginalisierter Communities hinzuweisen, die besonderer Aufmerksamkeit bedürfen. Auch der Sichtbarkeit der lsbtqi+ Community in ihrer Vielfalt wird so Rechnung getragen.

#### **1.1. Bedeutung für Kommunen**

Für Kommunen bieten die lsbtqi+ Flaggen die Möglichkeit, ein klares Zeichen für Akzeptanz und gleiche Rechte zu setzen. Während die Flaggen selbst ein Symbol für die menschliche Vielfalt, die Ehrung individueller Besonderheit und persönlicher Freiheit darstellen, ermöglichen sie Kommunen zugleich symbolisch Anerkennung auszudrücken und Sichtbarkeit für lsbtqi+ Themen zu schaffen. Die Stadt Heidelberg beflaggte das Rathaus bereits in den letzten Jahren zum 17. Mai und zum CSD mit zwei Regenbogenflaggen aus dem Privatbesitz von Bürgermeister Wolfgang Erichson.

Seit September 2020 ist die Stadt Heidelberg Mitglied im Rainbow Cities Netzwerk. Die Stadt Heidelberg hat sich mit dem Beitritt nicht nur verpflichtet, die Akzeptanz von LSBTIQ+ in Heidelberg zu stärken. Heidelberg steht damit auch in direktem Vergleich mit den anderen deutschen Mitgliedstädten. Die Mehrheit dieser Städte beflaggt tatsächlich bereits seit langem an weiteren Gedenktagen, zum Beispiel die Städte Mannheim, Hannover, Berlin, Frankfurt. Das Engagement Heidelbergs als Rainbow City wird ab 2021 durch die Hissung stadteigener Pride-Flaggen an lsbtqi+ Gedenktagen sichtbar gemacht. Die Stadt Heidelberg nimmt mit dem vorgeschlagenen, ausgewogenen Beflaggungskonzept im nationalen Vergleich eine Vorreiterrolle ein. Der Vorschlag des Amtes 16 (Amt für Chancengleichheit) wurde mit dem Referat des Oberbürgermeisters abgestimmt.

## **2. Umsetzung in Heidelberg**

### **2.1. Gedenktage**

An den folgenden lsbtqi+ Gedenktagen werden ab 2021 in Heidelberg Flaggen gehisst:

- Transgender Day of Visibility (TDoV): jährlich am 31. März
- IDAHOBIT\* (Internationaler Tag gegen LSBTIQ+ Feindlichkeit): jährlich am 17. Mai
- Dyke\* March Rhein-Neckar & CSD (Christopher Street Day) Rhein-Neckar: jährlich im August
- Intersex Awareness Day: jährlich am 26. Oktober
- Transgender Day of Remembrance (TDoR) & Trans\*Aktionswochen Rhein-Neckar: jährlich am bzw. um den 20. November.

### **2.2. Beschaffung von Flaggen und Art der Hissung**

Für die Beflaggung an lsbtqi+ Gedenktagen wurde sich im Sinne der Gleichberechtigung an der Beflaggung vergleichbarer Aktions- beziehungsweise Gedenktage in Heidelberg orientiert. Beispielsweise werden für Mayors for Peace ein Tag Flaggen an Marktplatz und Kornmarkt gehisst; für den Tag gegen Gewalt an Frauen hängen 12 Flaggen im Stadtgebiet. Zusätzlich wurden für eine zeitgemäße, nachhaltige Umsetzung Vergleiche zu anderen Rainbow Cities und Forderungen von lsbtqi+ Verbänden berücksichtigt. So kam es ebenfalls zur Entscheidung, nicht nur Regenbogenflaggen, sondern zeitgemäß auch weitere Motiv-Flaggen der lsbtqi+ Community anzuschaffen, die entsprechend den jeweiligen Themen der Gedenktage gewählt und gehängt werden: (1) Die Regenbogenflagge, (2) die „inklusive Pride“-Flagge, auch Process Flag genannt, (3) die Flagge für lesbische Sichtbarkeit, (4) die Trans-Flagge, (5) die Inter-Flagge. Hinweise zu den Motiven befinden sich in Anlage 01. Zu den genannten Gedenktagen werden für einen Tag je zwei Flaggen am Marktplatz und zwei Flaggen am Kornmarkt gehisst. Falls ein Gedenktag auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag fällt, werden aus logistischen Gründen die Flaggen am Werktag davor gehisst und am Werktag danach eingeholt.

Zusätzlich zur Beflaggung an Marktplatz und Kornmarkt werden zum IDAHOBIT\* zwölf weitere Flaggen für eine Woche im Stadtgebiet – Theodor-Heuss-Brücke, Hauptbahnhof, Bismarckplatz, Ernst-Walz-Brücke, Karlstor – gehängt. Aufgrund der Motiv-Variation der Flaggen zu den entsprechenden Gedenktagen werden zusammenfassend neun Bannerflaggen für Marktplatz und Kornmarkt und zwölf Hissflaggen für das Stadtgebiet angeschafft.

Zudem besteht für Amt 16 die Möglichkeit die Motive der Flaggen in Absprache mit dem OB-Referat jährlich an Jahresthemen der Gedenktage anzupassen, zum Beispiel mit der Bi-Flagge. Der Runde Tisch sexuelle und geschlechtliche Vielfalt empfiehlt zukünftig entsprechend der jährlichen Schwerpunktsetzungen des Runden Tisches auch andere lsbtqi+ Gedenktage wählen zu können, beispielsweise der Lesbian Visibility Day am 26. April. Ob und wie dies zukünftig im Einzelnen umgesetzt werden kann, wird jeweils gesondert entschieden.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+/- berührt:	Ziel/e:
QU 5		<b>Ziel/e:</b> Vielfalt der Lebensformen ermöglichen, Wahlfreiheit der Lebensgestaltung unterstützen <b>Begründung:</b> Eine Beflaggung an lsbtqi+ Gedenktagen ist ein sichtbares Zeichen der Stadt, dass sie sich für die Belange von LBSTIQ+ einsetzt. <b>Ziel/e:</b>
RK1		<b>Ziel/e:</b> Nachbarschaftliche und kooperative interkommunale Zusammenarbeit fördern <b>Begründung:</b> Eine Beflaggung an lsbtqi+ Gedenktagen entspricht dem kooperativen Verständnis der Mitgliedsstädte des Rainbow Cities Network. <b>Ziel/e:</b>
SOZ 2		<b>Ziel/e:</b> Diskriminierung und Gewalt vorbeugen <b>Begründung:</b> Visuelle Zeichen wie die Regenbogenflagge tragen entschieden dazu bei, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung anzugehen.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet  
Stefanie Jansen

### Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Erklärung der Flaggen-Motive
02	Tabellarische Übersicht der Gedenktage & entsprechenden Beflaggung